

Das Warnow-Valley ist frei, offen, vielfältig, krumm und schief, wild und bunt, eine Oase der Ruhe und lärmenden Kreativität. Wir kommen gerne hier her. Unsere Gemeinsamkeit besteht darin, dass wir unterschiedlich sind.

Wir verständigen uns regelmäßig und gemeinschaftlich.

Soziale, ökologische, kulturelle Themen beeinflussen uns. Gemeinwohlorientierte Unternehmungen und Ideen sind unsere Freunde. Freunden hören wir gerne zu. Wir verstehen uns als Netzwerk.

Wenn wir wachsen, dann nachhaltig.

Kreativität braucht bezahlbare Räume und langfristige Planbarkeit. Dafür setzen wir uns ein.

Unsere gemeinsame Infrastruktur ist unser wertvollstes und verletzlichstes Bindeglied, sodass sie unsere größte Aufmerksamkeit und Fürsorge bekommt.

Es gibt Regeln für ein harmonisches Ambiente für und unter uns.

Es sind wenige Regeln, aber sie sind für alle da.

Der Quartiersrat versteht sich als Interessensvertretung aller ValleyanerInnen nach außen und nach innen.

Werden Regeln verletzt, wird direkt kommuniziert. Der Quartiersrat kann vermitteln. Der Quartiersrat ist sehr gut, man kann ihm vertrauen.

Wir wollen gewaltfrei und wertschätzend miteinander kommunizieren.

Gewalt und Diebstahl sind unsolidarisch.

Wer sich unsolidarisch verhält wird zur gemeinschaftlichen Debatte gebeten. Einer langen. Mit Tee. Das ist eine der wenigen Regeln. Wer sich dem entzieht, wird geächtet und es droht der Rauswurf. Der Quartiersrat kann vermitteln. Der Quartiersrat ist sehr gut, man kann ihm vertrauen.

Wir nutzen selbstgehostete digitale Kommunikation.

Wer sich länger binden mag, wird über uns informiert und von uns abgeholt.

Räume sind Allgemeingut. Bei der Vergabe reden alle mit, insbesondere die direkt Angrenzenden.

Die gemieteten Räume und Tische sind Rückzugsgebiet der MieterInnen.

Wir nehmen Rücksicht aufeinander und auf die Bedürfnisse eines Jeden. Wir legen großen Wert auf Gleichbehandlung.

Wir gehen einmal im Jahr mit uns und unserem Leitbild in Klausur.